



GG 19

Der Film

Der Workshop

Grundgesetz der BRD

Die Grundrechte

- 1 Die Würde des Menschen ist unantastbar
- 2 Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit
- 3 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich
- 4 Die Freiheit des Glaubens...ist unverletzlich
- 5 Jeder hat das Recht, seine Meinung...zu äußern und zu verbreiten
- 6 Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung
- 7 Das gesamte Schulwesen steht unter Aufsicht des Staates
- 8 Alle Deutschen haben das Recht, sich...friedlich und ohne Waffen zu versammeln
- 9 Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden
- 10 Das Briefgeheimnis ist unverletzlich
- 11 Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet
- 12 Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen
- 13 Die Wohnung ist unverletzlich
- 14 Das Eigentum und das Erbrecht sind gewährleistet
- 15 Grund und Boden...können zum Zweck der Vergesellschaftung... in Gemeineigentum...überführt werden
- 16 Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden
Politisch verfolgte genießen Asylrecht
- 17 Jedermann hat das Recht, sich...schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden
- 18 Wer die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht, verwirkt die Grundrechte
- 19 Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch das Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muss das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten.

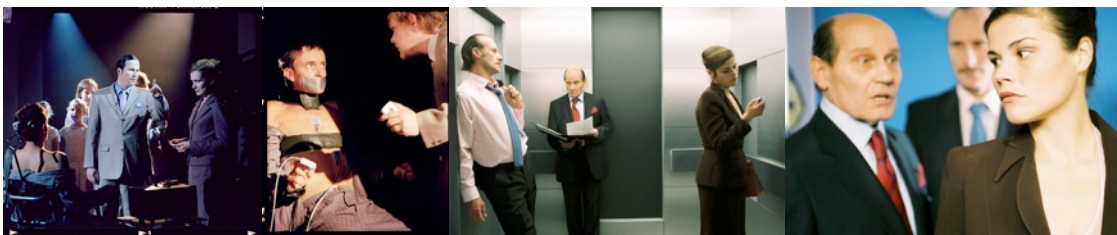
GG 19

19 Grundrechte - 19 Kurzfilme – 19 Zugänge zur deutschen Gesellschaft

Der Film



Der Berliner Regisseur und Produzent Harald Siebler hat sich in dem ungewöhnlichen Filmprojekt GG 19 intensiv mit den 19 Grundrechten der Bundesrepublik Deutschland auseinandergesetzt. Der prominent besetzte Kinofilm – unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Bundesjustizministerin Brigitte Zypries - thematisiert die Beziehung der Bürger zu den Grundrechten als Rahmenbedingungen der deutschen Gesellschaft.



Der abstrakte Gesetzestext, der in den ersten 19 Artikeln des Grundgesetzes formulierten Grundrechte, wurde von 25 zeitgenössischen Autoren in 19 Drehbücher transformiert. 19 Kurzfilme fügen sich zu einem Gesamtwerk zusammen und können dennoch jeweils alleine für sich eine aussagekräftige Wirkung entfalten.



Durch die Teilnahme bekannter Schauspieler wie u.a. Anna Thalbach, Anna Loos, Kurt Krömer und Max Riemelt wird spielerisch ein zeitgemäßer Zugang zum Grundgesetz geschaffen. Selbstverständliche, menschliche Grundbedürfnisse - die Unantastbarkeit der Menschenwürde, Pressefreiheit, Unverletzlichkeit der Wohnung etc. - erhalten einen gegenwärtigen Hintergrund.

Der Workshop

Das Workshopangebot richtet sich an Schüler, Auszubildende und Studenten und ist auch für weitere Zielgruppen einfach zu adaptieren.

Der Film **GG 19** bietet die Möglichkeit eines emotionalen, bildstarken Zugangs zu den gesetzlichen Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Inspiziert von den 19 Kurzfilmen soll der Workshop Ausdrucksmöglichkeiten anbieten, um persönliche Erfahrungen und Gedanken, Zweifel und Hoffnungen zu formulieren, zu vertiefen und kreativ auszudrücken.

Die angebotenen Ausdrucksmittel sind Musik, Poesie, Theater, Gestaltung, kreatives Schreiben, Mixed Media Collagen/ Web und Film.

Die Module

Je nach Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer, bietet der **GG 19** Workshop verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten und Schwerpunkte.

Ausgangspunkt der einzelnen Workshops/Arbeitsgruppen bildet jeweils ein Kurzfilm/ Grundrecht aus dem Kinofilm.

Dauer der Workshops: 2 Tage, alternativ 4 Tage.

Die Module können separat oder kombiniert durchgeführt werden.

Das Basismodul (Dauer: 2 Std.) ist obligatorische Grundlage der Kreativ-Workshops.

Optional ist eine (gemeinsame) offene Schlussveranstaltung möglich, in welcher die Workshop-Ergebnisse in Form von Ausstellungen, Aufführungen und Diskussionen präsentiert werden können.

Basismodul: Einführung / Film / Gespräch

Dauer: ca. 1 - 1,5 Stunden

Grundlage jedes Workshops ist ein moderiertes Gespräch, in dem die Teilnehmer zunächst eine Einführung zur Geschichte und zum rechtlichen Hintergrund des Grundgesetzes erhalten. Nach dem Betrachten der jew. ausgewählten Kurzfilme führt ein Gespräch das Gesehene und Erfahrene auf die Ebene des persönlich Erlebten und Gedachten.

Modul 1: Musik Poesie

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Einfache, klare und starke Worte finden. Gedanken, Gefühle und Erfahrungen in einem Liedtext authentisch ausdrücken. Text und Musik, Worte und Melodien miteinander streiten, laufen und leben lassen. In wenigen Worten eine ganz persönliche Aussage und Stimmung finden, sich vom Klang inspirieren lassen.

Durch das Medium Musik werden die Teilnehmer inspiriert, offen, abstrakter und zugleich individueller mit Sprache umzugehen. Es sollen Liedtexte entstehen, die Erlebnisse und Erfahrungen zum Klingen bringen.

Unabhängig von den musikalischen Fertigkeiten werden die Teilnehmer in die musikalische Umsetzung der entstandenen Texte einbezogen. Eigene Instrumente können gerne mitgebracht und eingesetzt werden.

Den inhaltlichen Ausgangspunkt bietet ein vorgegebener Refraintext. Von diesem ausgehend werden die Liedstrophen individuell getextet, so dass unterschiedliche, persönliche Sichtweisen auf das jew. Thema des Kurzfilms entstehen.

Modul 2: Theater

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Das Spiel miteinander in der unendlichen Welt der Bühne proben, um für den Alltag Lösungen zu finden. Menschliche Grundbedürfnisse können in verteilten Rollen ausgedrückt, inszeniert, überzeichnet oder sensibel dargestellt werden.

Die Bühne als Raum der Öffnung und des Schutzes zugleich. Die Grundregeln des Theaters werden im Rahmen von Übungen erprobt, die Rolle der Sprache durch Weglassung vermittelt, um eigene Szenen zu dem jeweiligen Grundrecht zu konstruieren. Bei der Abschlußpräsentation werden diese dem Publikum vorgeführt.

Durch die szenische Darstellung und das Erleben einer Rolle auf der Bühne können die Teilnehmer die Konsequenzen von Grundrechten „am eigenen Körper“ erproben und erfahren. Darüber hinaus wird das Theater als Medium der Darstellung gegenwärtiger Gesellschaftszusammenhänge vermittelt.

Modul 3: Gestaltung

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Gestaltung (Design) meint allgemein den Akt der Formgebung, bei welchem ein Objekt oder ein Gedankengut erstellt, modifiziert oder entwickelt wird und dadurch ein bestimmtes Erscheinungsbild annimmt oder verliehen bekommt.

In diesem Sinne sollen die Teilnehmer Printmedien, insbesondere ein Plakat und eine kleine Broschüre, zu einem ausgewählten Kurzfilm/Grundrecht von GG19 gestalten. Bild- und Wort müssen gefunden und „auf den Punkt“ gebracht werden, um einem scheinbar abstrakten Anliegen ein prägnantes Erscheinungsbild zu geben, das auch andere Menschen als Wort-/Bild-Botschaft verstehen können.

Neben einfachen, klassischen, grafischen Techniken, soll insbesondere die Fotografie als Mittel der Bebilderung eingesetzt werden. Die Teilnehmer sollen sich, als Grundlage ihrer Gestaltung, fotografisch selbst „ein Bild machen“, von sich, anderen Menschen und ihrem unmittelbaren Umfeld.

Die (digitalen) Ergebnisse können optional geprintet und in einer Ausstellung präsentiert werden.

Modul 4: Film / Video

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Der Kinofilm mit seinen 19 individuellen Sicht- und Erzählweisen dient als Grundlage für einen neuen, eigenen Kurzfilm zu einem ausgewählten Grundrecht, als Stimulanz für einen individuellen Ausdruck in Wort, Bild, Bewegung, Sprache und Ton.

Die passive Ebene des Zuschauens wird verlassen. Im Schaffen eines neuen, eigenen Films wird zugleich der bewußte Umgang mit bewegten Bildern und Sprache und deren Komposition vermittelt.

Alle oben genannten Workshops können in den Film einfließen: Texte, szenisches Darstellen, Lieder, Bilder...

Optional entsteht nach Abschluß des Workshops eine professionell produzierte DVD mit den Videos der Teilnehmer und einer zusätzlichen, filmischen Dokumentation des Entstehungsprozesses.

Gedreht wird im Format MiniDV.

Modul 5: Mixed Media Collagen / Web

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Das Internet ist innerhalb kurzer Zeit zu einem standardisierten Massenmedium geworden. Die meisten populären Webseiten unterscheiden sich heute nur unwesentlich in Struktur und Funktion. Die Gewohnheiten der Benutzer wurden im Laufe der Zeit immer weiter konditioniert.

Was aber passiert, wenn man diese "Regeln" und "Standards" hinter sich lässt und sich künstlerisch und inhaltlich mit dem Medium auseinandersetzt?

Unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehen Massenmedien (Internet / Zeitungen / Fernsehen etc.) erarbeiten die Teilnehmer eigene, künstlerisch geprägte Webseiten, die auf individuelle Weise Erfahrungen und Reflexionen zu einem ausgewählten Kurzfilm/Grundrecht von GG19 „übersetzen“.

Bilder, Texte und Töne bilden am Ende die Basis einer "multimedialen" Internetseite, die sich bewusst vom "Mainstream" absetzt, durch die Reduktion der Mittel den Blick auf das Wesentliche freilegt und eine neue, ästhetische Interneterfahrung ebenso provoziert wie eine mediale, künstlerisch geprägte Neuerfahrung der Grundrechte.

Die Arbeiten der Teilnehmer werden anschließend gesammelt und in einer Webausstellung veröffentlicht.

Voraussetzung: Grundkenntnisse HTML und Bildbearbeitung, Computer

Es sollten entsprechend der Teilnehmerzahl ausreichend Rechner zur Verfügung stehen, auf denen idealerweise die Programme „Dreamweaver“ und „Photoshop“ installiert sind.

Modul 6: Kreatives Schreiben

Dauer: 2 Tage / alternativ 4 Tage (empfohlen)

Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 15 Pers.

Ich setze mich nicht an den Schreibtisch, um etwas in Verse zu fassen, was ich schon klar im Kopf habe. Wenn es schon klar wäre, gäbe es keinen Anlass und kein Bedürfnis, darüber zu schreiben... Wir schreiben nicht, um verstanden zu werden, wir schreiben, um zu verstehen.“ C. Day Lewis

Wie lässt sich ein Gedanke, eine Empfindung oder eine Lebenserinnerung in einen Erzähltext verwandeln? Wie kann man die Phantasie und das Gedächtnis wachrütteln? Wie findet man den Anfang einer Geschichte? Und wie gibt man einer Erzählung Farbe und Tiefe, so dass sie auch für andere Leser interessant ist?

Kreativ, anschaulich, bildhaft und interessant zu schreiben ist eine Kunst, die erlernbar ist. Schreiben liegt in der Natur des Menschen und ist nicht etwa eine Berufung oder ein seltenes Talent.

Dieser Workshop vermittelt einen spielerischen Zugang zum Prozess des Schreibens und ermöglicht den Teilnehmern eine Auseinandersetzung mit dem Thema Grundrechte und Gesellschaft durch eigene Worte und Textformen.

Dozenten

Basis-Modul

Johannes Göbel, Bonn (Fotograf, Jurist)

Karl Philipp Schmitz, B.A., Mönchengladbach (Kulturpädagoge)

Musik Poesie

Anne Klemm, Berlin (Musikerin, Autorin)

Andreas Göbel, Berlin (Musiker, Musikpädagoge)

Theater

Karl Philipp Schmitz, B.A.

Gest

altung

Dr. Martin Müller, Berlin (Gestalter, Maler, Kunstwissenschaftler)

Johannes Göbel, Bonn

Film / Video

Benjamin Fleig, Aachen (Video-Künstler, Kameramann)

Ludwig Kuckartz, Köln (Video-Künstler, Grafiker, Cutter)

Mixed Media Collagen / Web

bobok/m.giltjes (Webdesigner, Multi-Media-Künstler, Maler)

Kreatives Schreiben

Angelika Gathmann M.A. (Ethnologin)

Kontakt und Projektleitung

K.P. Schmitz B.A., Fon +49 (0)176 - 21 32 81 95, k.p.schmitz@culture-net.eu

www.kulturpaedagoge.eu

culture net

Grenzüberschreitendes Kunst-, Kultur- und Netzwerkmanagement

culture.net ist eine international agierende Plattform und ein sich ständig erweiterndes Netzwerk künstlerischer, soziokultureller, wissenschaftlicher und kulturwirtschaftlicher Aktivitäten.

culture.net agiert regional, grenzüberschreitend und überregional als Dienstleister in den Bereichen

- Art Consulting
- Kulturmanagement
- Kulturpädagogik
- Gestaltung
- Dokumentarfilm
- Videokunst / -Bühnenbild
- Webdesign
- Photographie

Weitere Informationen: www.culture-net.eu